

Kunstaussstellung mit Fundstücken

WUNSTORF (gb). Unter dem Titel „FUNDSTÜCKE“ präsentiert der Kunstverein Wunstorf seine diesjährige Herbstausstellung. Gestaltet wird sie mit Werken von zwei Künstlern: Helmut Johannes May aus Dedensen und Bernd Riedel aus Wunstorf.

Helmut Johannes May zeigt Skulpturen und Reliefs, Bernd Riedel Fotografien. Die Ausstellung wird am Sonntag, 2. September, 11.15 Uhr, in der Wunstorfer Abtei, Wasserzucht 1, eröffnet und ist bis zum 23. September hier zu sehen.

Helmut Johannes May wurde in Werlte / Hümmling geboren und studierte von 1980 bis 1987 Freie Kunst in Hannover. Seit 1987 arbeitet er als Bildhauer und zeigte seine Arbeiten bereits 1983 in seiner Heimatstadt Werlte. Später folgten zahlreiche Einzelausstellungen unter anderem in Osnabrück, Oldenburg, Damme, Haselünne, Rheda-Wiedenbrück,

Lembruch und 2006 im wunderschönen Garten seines Ateliers in Dedensen. Er gehörte 1986 zu den Gründungsmitgliedern der Hümmlinger Kunsttage, nahm an Bildhauersymposien und Wettbewerben teil und war Dozent an der Werkkunstschule in Oldenburg. Seine bevorzugten Arbeitsmaterialien sind Holz und Stein und auch in Kombination miteinander. Aus den darin enthaltenen Strukturen entwickelt er seine Formen. Reizvoll und spannend sind dabei die Gegensätze zwischen Weich und Hart, Glatt und Rau, Konvex und Konkav. Seine reduzierten Skulpturen zeigen den Menschen und seine seelischen Befindlichkeiten.

Bernd Riedel ist in Wunstorf als Redakteur einer Tageszeitung und Verfasser vieler Aufsätze und mehrerer Bücher über Wunstorf bekannt. Für ihn liegt das Thema seines künstlerischen Tuns auf der Straße, am Wege. „Es muss

nur gesehen werden, ein gleichzeitiges Anhalten und Innehalten bei unserer tlichen Hast“, so Riedel. Mit seinen Fotografien zeigt er erstmalig Schattenbilder, die den Blick bewusst auf Vorgefundenes lenken. Nichts wird manipuliert, in der schönsten Vielfalt ist alles da: Farben und Formen. Es kommt lediglich darauf an, wie die Kamera gehalten und welcher Ausschnitt gewollt wird. Manchmal legt sich auch der Schatten des Fotografierenden wie selbstverständlich auf das Motiv und es entstehen Selbstporträts als Schattenbilder.

Die Einführung zur Ausstellungseröffnung der Bildhauer Herbert Görder aus Paderborn. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Sonja Johannsmeier von der Musikschule Wunstorf. Die Ausstellung ist jeweils dienstags bis donnerstags und samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.